

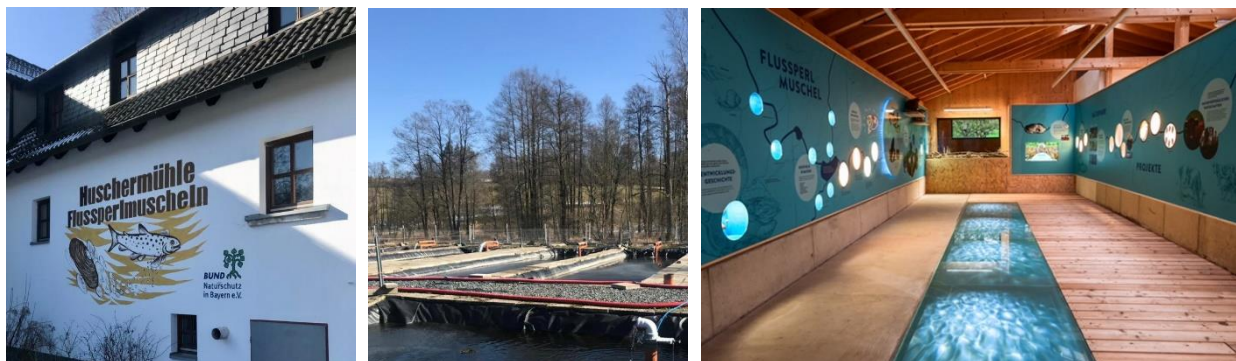


## MEDIEN-INFORMATION

Juni 2023

### Aufzuchtstation zum Erhalt der mehr als 60 Millionen Jahre alten Tierart **Flussperlmuscheln im Fichtelgebirge**

*Fichtelberg/München, 19. Juni 2023.* Seit etwa 100 Jahren geht der Flussperlmuschelbestand in Bayern und Europa dramatisch zurück. Um diese vom Aussterben bedrohte, mehr als 60 Millionen Jahre alte Tierart zu erhalten, gibt es im Fichtelgebirge eine Aufzuchtstation. Besucher haben die Möglichkeit, an Führungen teilzunehmen und erfahren, wie die verbliebenen Muschelvorkommen in der Region gerettet werden sollen.



v.l. Huschermühle im Fichtelgebirge; Aufzuchtstation für Flussperlmuscheln Huschermühle © Ferdinand Reb; Infostelle Grenz-  
mühle © Naturpark Steinwald

Diese Bilder gibt es zum Download [hier](#).

### **Die Geschichte der Flussperlmuschel in Bayern**

Vor rund 12.000 Jahren, nach der letzten Eiszeit, kamen die Flussperlmuscheln mit Bachforellen und Lachsen in die Flüsse und Bäche Bayerns. In der Jungsteinzeit – rund 8.000 Jahre später –, siedelten sich hier auch Menschen an. Folglich veränderte sich die Wildnis allmählich und wich einer Kulturlandschaft. Nach Jahrhunderten des unbeschädigten Gedeihens der Flussperlmuscheln gehen die Muschelbestände seit etwa 50 bis 100 Jahren wegen verschiedener Aktivitäten des Menschen im direkten Um-

land der Bäche und Flüsse sowohl in Bayern als auch in ganz Europa dramatisch zurück: Die Flussperlmuschel gilt inzwischen als stark gefährdet und benötigt den Schutz und die Pflege der Landschaft, um überleben zu können. So auch im Perlenbach zwischen Schönwald und Rehau im Fichtelgebirge.

### **Aufzuchtstation im Fichtelgebirge**

In der Flussperlmuschel-Aufzuchtstation **Huscherkmühle** in Regnitzlosau – eine ehemalige Getreidemühle – werden junge Flussperlmuscheln über die ersten kritischen Jahre ihres Lebens gebracht und anschließend in die angestammten Bäche entlassen. Im Alter zwischen 15 und 20 Jahren kommen die befruchteten weiblichen Eizellen – Glochidien – mit Bachforellen zusammen, an deren Kiemen sie sich festsetzen und sich dort zu jungen Flussperlmuscheln entwickeln. Zur Stärkung der Populationen in Perlmuschelgewässern werden an der Huscherkmühle auch Bachforellen vermehrt angesiedelt. Interessierte erhalten im Rahmen geführter Touren, anhand eines vor Ort gezeigten Dokumentarfilms und an Tagen der offenen Tür wertvolle Informationen über die Millionen Jahre alte Tierart. Unangemeldeten Spontanbesuchern steht während der Öffnungszeiten zwischen 8.00 und 12.00 Uhr eine themenspezifische Dauerausstellung als Informationsquelle zur Verfügung.

Von Mai bis Oktober besuchen interessierte Urlauber zudem den ehemaligen Forellenzuchtbetrieb und die heutige **Infostelle Grenzmühle** am Grenzbach im Steinwald, die sich ebenso der vom Aussterben bedrohten Flussperlmuschel widmet. Um die verbliebenen Muschelvorkommen im Steinwald zu erhalten, hat der Naturparkverein Anfang des Jahrtausends ein Artenhilfsprojekt für die gefährdete Tierart initiiert. Die Infostelle soll nun ein größeres Bewusstsein für die seltene heimische Art schaffen – mit umfangreichem Informationsmaterial, einem Schaubecken und zwei Monitoren zur Beobachtung der Muscheln und interaktiven Bildschirmanimation.

Weitere Informationen sowie kostenfreie Broschüren gibt es bei der Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V. unter +49 (0) 9272-96903-0 oder auf [www.fichtelgebirge.bayern](http://www.fichtelgebirge.bayern). News, Bilder und Videos auf [Facebook](#) und [Instagram](#).

Bilder zum Download, Hintergrundinformationen und zusätzliche Presstexte im Online Media-Center unter [www.piroth-kommunikation.com](http://www.piroth-kommunikation.com).

---

#### **Disclaimer**

Aus Gründen des Leseflusses haben wir auf das Gendern verzichtet. Wenn wir über Gäste, Teammitglieder und Co. sprechen, so meinen wir dies stets geschlechts- und orientierungsneutral. Wir sehen stets den Menschen, Inklusion ist für uns selbstverständlich.

---

#### **Über die Ferienregion Fichtelgebirge**

Die Ferienregion Fichtelgebirge liegt in Oberfranken/Nordbayern und reicht von Bayreuth im Westen bis zur tschechischen Grenze im Osten, im Norden bis nach Hof und im Süden bis nach Waldsassen in die nördliche Oberpfalz. Das wald- und gesteinsreiche Fichtelgebirge erhebt sich hufeisenförmig auf bis zu 1.000 Meter und gilt als eine der schneesichersten Landschaften Deutschlands. Der Ochsenkopf lockt ganzjährig Urlauber in das beliebte Natur- und Aktivgebiet. Entlang des Fränkischen Gebirgswanderwegs sowie des Mainradwegs erstreckt sich die unberührte Natur und Felsenlandschaft des Geoparks Bayern-Böhmen. Kulturliebhabern ist die Region insbesondere durch die jährlich stattfindenden Wagner- und Luisenburg-Festspiele bekannt. Genussreisende werden verwöhnt mit lokalen Speisen wie Sauerbraten mit Lebkuchensoße oder mit Kräuterspezialitäten. Entlang der Porzellanstraße geben renommierte Hersteller wie Rosenthal und Hutschenreuther sowie das staatliche Museum für Porzellan,

das „Porzellanikon“, Einblicke in die lange Tradition der Porzellanherstellung und bieten hochwertiges Porzellan im Direktverkauf.  
[www.fichtelgebirge.bayern](http://www.fichtelgebirge.bayern)

---

## **Pressekontakt**

---

piroth.kommunikation GmbH  
Roja Delarami  
Gotthardstraße 42  
D-80686 München  
Tel. +49 (0) 176 218 411 41  
[rd@piroth-kommunikation.com](mailto:rd@piroth-kommunikation.com)